

Inhalt

Martin Tröndle	
Worum es gehen soll	9

Martin Tröndle	
Von der Ausführungs- zur Aufführungskultur	21

I. Das Konzertwesen und seine Akteure

Gerhard Schulze	
Die Erfindung des Musik Hörens	45

Michael Hutter	
Der Einfluss ökonomischer Größen auf die Entwicklung des Konzertwesens	53

Heiner Gembris	
Entwicklungsperspektiven zwischen Publikumsschwund und Publikumsentwicklung Empirische Daten zur Musikausbildung, dem Musikerberuf und den Konzertbesuchern	61

Susanne Keuchel	
Vom „High Tech“ zum „Live Event“ Empirische Daten zum aktuellen Konzertleben und den Einstellungen der Bundesbürger	83

II. Ritual und Performance

Raimund Vogels	
Zwischen Formalisierung und Überhöhung Das westliche Konzertgeschehen aus musikethnologischer Perspektive	103

Jens Roselt	
4'33" Das Konzert als performativer Moment	113

Elena Ungeheuer	
Konzertformate heute: abgeschaffte Liturgie oder versteckte Rituale?	125

Matthias Rebstock	
Strategien zur Produktion von Präsenz	143
Roger Behrens	
Roll over Beethoven and tell Tschaikowsky the news ...	
Klassik-Konzert versus Pop-Konzert. Anmerkungen zur modernen Musikpraxis	153

III. Klang und Raum

Volker Kirchberg	
Annäherung an die Konzertstätte	
Eine Typologie der (Un-)Gewöhnlichkeit	183
Ludger Brümmer	
Instrument - Raum - Klang	
Technische Entwicklungen in Akustik und Instrumentenbau	201

IV. Kommunikation und Körperlichkeit

Christian Kellersmann	
Wege der Erneuerung	221
Peter Schleuning	
Kanapees und Eisgetränke	227

V. Dramaturgie und Inszenierung

Markus Fein	
Musikkurator und RegieKonzert	239
Beatrix Borchard	
Musik als Beziehungskunst –	
ein Blick zurück, zwei nach vorne	247
Annette Kristina Banse und Hans Christian Schmidt-Banse	
Das Concerto recitativo	
Was? Wie? Warum?	267

David Canisius im Gespräch mit Martin Tröndle	
Die Yellow Lounge denkt das Forum Konzert neu	293

VI. Kritische Anmerkung

Matthias Sträßner	
Sekt. Mozart. Sekt.	
Fragen zur eventorientierten Musikvermittlung	303

VII. Im Gespräch

Elmar Lampson	
Ja, es lohnt sich zu hören.	
Zu einem veränderten Verständnis von Musik	
und Musikschaaffenden	319
Albert Schmitt	
„Es reicht nicht aus, Konzerte zu spielen.“	
Zum Selbstverständnis der Deutschen	
Kammerphilharmonie Bremen	327
Werner Heinrichs	
Mehr Mut!	
Musikförderung als Risikoprämie	345

VIII. Themen, Akteure und Motivationen im Klassikbetrieb

Markus Rhomberg und Martin Tröndle	
Eine Diskursanalyse	357
Die Autorinnen und Autoren	387